

II-8133 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4141 IJ

1989-07-10

ANFRAGE

der Abgeordneten Pilz und Freunde
 an den Bundesminister für Landwirtschaft
 betreffs Sonderabfalldeponie in Leopoldsdorf

In drei Wochen soll mit der Verfüllung von Sonderabfall in die ehemalige Tongrube der Wienerberger Baustoffindustrie in Leopoldsdorf begonnen werden. Aufgrund starker Bedenken in bezug auf Grundwasserverseuchung und Belästigung der zahlreichen Anrainer - 1287 von ca. 1700 Wahlberechtigten haben gegen die Deponie unterschrieben - richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landwirtschaft folgende

ANFRAGE

1. Warum sind die Deponierichtlinien zur Reinhaltung des Grundwassers vom 22.12.1977 in diesem Fall nicht beachtet und eingehalten worden ?
2. Warum wurden die Bestimmungen über die Siedlungsnahe nicht eingehalten ?
3. Warum ist - trotz klarer Aussagen des geologischen Amtssachverständigen Dr. Gottschling - die Problematik der geologischen Verhältnisse - Lage am Leopoldsdorfer Bruch - nicht beachtet worden ?
4. Warum wurde bisher die angrenzende Altlast mit ihren Sickerwässern von den Verantwortlichen in ihren Planungen nicht beachtet ?
5. Wie wird verantwortet, daß der Deponiefuß gegen alle Richtlinien tief unter dem Grundwasserniveau liegt ?
6. Können Sie garantieren, daß die ortseigene Kläranlage die neuen Belastungen aufnehmen wird können ?
7. Können Sie verantworten, daß die in unbekanntem Ausmaß kontaminierten Deponiesickerwässer quer durch das Ortsgebiet durch die Ortskanalisation geleitet werden ?
8. Können Sie garantieren, daß die neuen Deponierichtlinien im Fall "Leopoldsdorf" in jeder Einzelheit eingehalten werden ?
9. Wie stark sind die Sickerwässer der angrenzenden Altlast der Firma Toscani belastet ?

10. Wie bewerten Sie den Umstand, daß das seismologische Gutachten von Dr.Drimmel nur auf homogenen Tegel, jedoch nicht auf die unmittelbar angrenzende Altlast Rücksicht nimmt ?